



Pressemitteilung

Bremerhaven: Eine Stadt im Wachstum

Bremerhaven präsentiert sich auf der Expo Real 2017 in München mit interessanten Projekten für Investoren

Bremerhaven, September 2017. „Bremerhaven ist eine wachsende Stadt – und das auf vielen Ebenen. Hier entstehen nicht nur neue Arbeitsplätze, auch die Bevölkerungszahl steigt kontinuierlich, zuletzt auf 120.000 Einwohner in 2017“, konstatiert Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz. Nils Schnorrenberger, Geschäftsführer der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH ergänzt: „Auf der Expo Real stellen wir etablierte Immobilienprojekte wie das Industriegebiet LogInPort und die innerstädtischen Havenwelten vor und zeigen auch, dass sich Bremerhaven städtebaulich und gewerblich immer weiterentwickelt. Wir möchten neue Entwicklungsräume in Wasserlage und -nähe schaffen und gleichzeitig die vorhandene Qualität von bestehenden Gebieten durch höherwertige Nutzungen deutlich steigern.“

Bremerhaven: Heiß begehrt bei Logistikern und der Green Economy

Seit Jahrzehnten bildet Bremerhaven mit seinen Häfen das Herz der bremschen Hafenvirtschaft und ist damit ein starker Motor für die Exportnation Deutschland. Eine wichtige, internationale Waren-Drehscheibe ist dabei der LogInPort mit einer Bruttofläche von etwa 300 Hektar direkt hinter den Containerterminals. Durch die unmittelbare Hafenlage sparen die ansässigen Unternehmen hier Zeit und Kosten bei einem gleichzeitig attraktiven Preisniveau: Ein Vorteil, den sich neben Industriebetrieben und Anbietern hafennaher Dienstleistungen vor allem Logistiker zunutze machen. Das wachsende Interesse am Logistik-Standort macht sich deutlich bemerkbar – Neuansiedlungen gibt es unter anderem vom Unternehmen Kloosterboer BLG, das ein neues Kühlhaus errichtet. Darüber hinaus erweitert die Firma Nordfrost in Bremerhaven ihre Flächen. Und auch für die Automobillogistik ist die Stadt mit dem zweitgrößten Hafen der Bundesrepublik interessant, denn hier gibt es diverse Flächen direkt an den größten Autoterminals Europas. Für die wachsende Green Economy Branche bietet Bremerhaven ebenfalls nachhaltige Gewerbeflächen.

Bremerhaven punktet auch aufgrund seiner vergleichsweise sehr hohen Dichte an wissenschaftlichen Einrichtungen. Jüngste Neuzugänge sind die beiden Johann Heinrich von Thünen-Institute für Seefischerei und Fischereiökologie, die aktuell von Hamburg nach Bremerhaven in einen Neubau im Fischereihafen umziehen. Und auch ein neues DLR-Institut für Maritime Sicherheit wird demnächst in Bremerhaven ansässig sein.

Havenwelten und die Weiterentwicklung

Besonders positiv aufgefallen ist Bremerhaven in den letzten Jahren vor allem mit dem innovativen innerstädtischen Entwicklungsprojekt „Havenwelten“. Es wird inzwischen vielfach als Beispiel für einen gelungenen Strukturwandel am Wasser zitiert. Nach einer Entwicklungszeit von nur zehn Jahren wurden mit den Havenwelten unter anderem neue touristische Attraktionen, eine Marina, Büro- und Wohngebäude sowie ein attraktives Umfeld mit hochwertigen Freianlagen geschaffen. Die Havenwelten haben sich dort, wo einst Bremerhaven als neuer Hafen mit Tiefgang von Bremer Kaufleuten gegründet wurde, zum Anziehungspunkt für Touristen und Einheimische gleichermaßen entwickelt. Mittlerweile gilt das Projekt zwar als erfolgreich abgeschlossen – denn alle noch unbebauten Flächen sind vergeben. Die städtebauliche und gewerbliche Entwicklung Bremerhavens stehe jedoch noch lange nicht still, sondern trete vielmehr mit weiteren spannenden Projekten in eine ganz neue Phase, so Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz, der auch für die Stadtentwicklung zuständig ist: „Wir möchten das Wasser noch enger mit der übrigen Stadt verbinden.“ So sollen sowohl in Richtung Norden als auch in den Süden die östlich gelegenen Stadtgebiete näher ans Wasser angebunden werden. Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang das Entwicklungsgebiet Rudloffstraße, das sich nord-östlich angrenzend an die Havenwelten bis zum südlichsten Rand der Überseehäfen auf einer Fläche von 29 Hektar befindet. Im Westen wird es durch den Kaiserhafen und im Osten durch die beliebte Szene-Meile „Alte Bürger“ begrenzt. Aufgrund seiner Lage und seiner bestehenden Durchmischung von verschiedenen Nutzungsarten, Altbaubestand, Wohn- und kleingewerblichen Immobilien verfügt das Gebiet über ein großes Potenzial für höherwertige Nutzungen. Südlich der Havenwelten möchte der Oberbürgermeister wiederum durch die Weiterentwicklung der Maritimen Forschungsmeile, die Neunutzung des ehemaligen Nordsee-Areals und die Entwicklung des Gebietes Riedemannstraße zusätzlich eine Verbindung der Havenwelten mit dem Tourismuszentrum „Schaufenster Fischereihafen“ erreichen.

Erklärtes Ziel sämtlicher Planungen ist es, die langgezogene Wasserseite der Stadt nach und nach einer höherwertigen Nutzung zuzuführen und sie dadurch langfristig attraktiver zu gestalten. Einst war diese Seite Bremerhavens nahezu ausschließlich industrieller oder gewerblicher Nutzung vorbehalten – nun ergeben sich neue Chancen für die Stadtentwicklung.

www.bis-bremerhaven.de

Pressekontakte:

Uwe Kiupel
BIS Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung und
Stadtentwicklung mbH
Tel: +49 (0)471 94646 330
kiupel@bis-bremerhaven.de

Yvonne Paeßler
textpr⁺
Tel.: +49 (0)421 56 517 24
paessler@textpr.com